

**Berichts Antrag**

**Olaf Schwaier (AfD), Klaus Gagel (AfD), Andreas Lichert (AfD),
Roman Bausch (AfD), Dimitri Schulz (AfD) und Dr. Frank Grobe (AfD)**
Ankauf von Emissionsgutschriften durch die Hessische Landesregierung

Der Bundesverband der Verbraucherzentralen forderte bereits im Jahr 2022 ein Werbeverbot für Emissionsgutschriften, die mit dem Anspruch der Klimaneutralität beworben werden, wenn diese durch freiwillige Kompensationsprojekte in anderen Ländern unterstützt werden. Verbraucher können nicht zuverlässig erkennen, inwieweit die Emissionen tatsächlich in dem betreffenden Land ausgeglichen werden (<https://www.vzbv.de/pressemitteilungen/vzbv-fordert-verbot-von-werbung-mit-klimaneutralitaet>).

Im Verlauf des Jahres 2023 wurde das Vertrauen in die Zertifikate zur freiwilligen Kompensation von Treibhausgasemissionen durch mehrere Presseberichte erschüttert. Recherchen der Zeitungen DIE ZEIT und The Guardian legten nahe, dass bis zu 90 Prozent der von VERRA zertifizierten Waldprojekte wirkungslos sein könnten (<https://www.theguardian.com/environment/2023/jan/18/revealed-forest-carbon-offsets-biggest-provider-worthless-verra-aoe> – <https://www.zeit.de/2023/22/co2-zertifikate-emissionshandel-kompensation-verra>).

VERRA, eine im Geschäft der Vergabe von CO₂-Zertifikaten führende US-Nichtregierungsorganisation (NGO), deren „Verified Carbon Standard“ (VCS) bislang als Qualitätsnachweis und „Goldstandard“ galt, geriet durch die Publikationen massiv in die Kritik. Mehrfach wurde von „Greenwashing“ bei den Unternehmen und Regierungsstellen gesprochen, die diese Zertifikate zum Ausgleich ihrer CO₂-Bilanz kaufen (<https://www.welt.de/wissenschaft/article247094934/Greenwashing-Das-manipulierte-Geschaef-mit-den-CO-Zertifikaten.html>).

Seit mehreren Jahren erwirbt die Landesregierung Emissionsgutschriften, um die Dienstreisen der Landesverwaltung klimaneutral zu gestalten. Die ausgewählten Projekte wurden im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung durch den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen ermittelt. Im Jahr 2020 wurden Projekte mit einem Volumen von 186.000 Euro (Kompensation von 44.000 Tonnen CO₂) unterstützt, während im Jahr 2021 Projekte mit einem Volumen von 223.562 Euro (Kompensation von 47.049 Tonnen CO₂) gefördert wurden. Informationen über diese Emissionskompensationsprojekte wurden im 2. Bericht der Hessischen Landesregierung zur entwicklungspolitischen Zusammenarbeit veröffentlicht (S. 26-28)

Die Landesregierung wird ersucht, im Haushaltsausschuss (HHA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie hoch waren die jährlichen Kosten für die Identifikation der Emissionskompensationsprojekte, für das Projektmanagement und für die Erfolgskontrolle?
Bitte pro Jahr seit 2014 in Euro angeben.
2. Wurden für die Projektidentifikation, das Projektmanagement und die Erfolgskontrolle Reisen durch Mitarbeiter der Landesregierung unternommen?
3. Wenn ja: Von wem, für welche Projekte und zu welchen Kosten?
Bitte Namen, Projekte und Kosten einzeln auflisten.
4. Wie kontrolliert die Landesregierung den Projektverlauf und -erfolg?
5. Welche Nichtregierungsorganisationen (NGOs) werden von der Landesregierung mit dem Projektmanagement beauftragt?
Bitte Namen der NGOs auflisten.

6. Wie hoch sind die Zuwendungen der Landesregierung an jede einzelne, beauftragte NGO?
Bitte pro NGO und pro Jahr seit 2014 in Euro auflisten.
7. Falls die Landesregierung den Projektverlauf nicht direkt und aktiv kontrolliert: Wie stellt sie sicher, dass die Projektkontrolle durch die beauftragten NGOs den zugesicherten Zielen der gekauften Emissionskompensationszertifikate (zum Beispiel Flächenangaben von nicht abgeholztem Regenwald) entspricht?
8. Handelt es sich bei den genannten Kosten in Euro und Einsparungswerten in Tonnen CO₂ um Ist- oder Planwerte?
9. Werden die Istwerte der Einsparung an CO₂ nach Ende eines Projektes der Landesregierung durch VERRA oder der mit dem Projektmanagement beauftragten NGO mitgeteilt?
10. Falls ja: Hat die Landesregierung die Ist- und die Planwerte der gekauften Zertifikate in Euro und Tonnen miteinander verglichen?
Bitte Ist- und Planwerte der Projekte einzeln auflisten.
11. Wie ist die Laufzeit der einzelnen Projekte?
Bitte einzeln pro Projekt auflisten.
12. Erfolgte bzw. erfolgt die Ausschüttung der Emissionskompensationsgutschrift ex post, also nach ihrer verbindlich bestätigten Realisierung?
13. Welche Behörden oder staatlichen Organisationen bestätigen vor Ort die CO₂-Einsparungen?
14. Wie wird sichergestellt, dass die der Landesregierung zertifizierten, gutgeschriebenen CO₂-Einsparungen nicht zugleich einer dritten Partei, z. B. dem Land, in welchem das jeweilige Projekt durchgeführt wurde, gutgeschrieben wurden?
15. Wie wird seitens der Landesregierung sichergestellt, dass die in die Projekte eingezahlten Gelder bei den vertraglich festgelegten Empfängern auch tatsächlich ankommen?
16. Setzt die Landesregierung externe und unabhängige Gutachter bei der Überprüfung und Validierung der unterstützten Emissionskompensationsprojekte und der damit verbundenen CO₂-Einsparungen ein?
Bitte die Namen der Gutachter und Kosten pro Jahr seit 2014 auflisten.
17. Gibt es Pläne der Landesregierung, die Transparenz und Rechenschaftspflicht bei der Beschaffung und Verwendung von Emissionsgutschriften zu verbessern?
18. Falls die Landesregierung von VERRA zertifizierte Emissionsgutschriften gekauft hat: Wie überprüft die Landesregierung die Seriosität dieser Projekte und dass sie den Standards und Richtlinien der Landesregierung entsprechen?
19. Wie bewertet die Landesregierung die Ergebnisse der Untersuchungen von DIE ZEIT und The Guardian?
Bitte begründen.
20. Sieht die Landesregierung aufgrund der Enthüllungen von DIE ZEIT und The Guardian einen direkten Handlungsbedarf hinsichtlich ihrer eigenen Praxis beim Ankauf von Emissionsgutschriften?
Bitte begründen.
21. Erwägt die Landesregierung, den Ankauf von Emissionsgutschriften zur Kompensation von Dienstreisen der Landesregierung aufgrund der Enthüllung von DIE ZEIT und The Guardian zu beenden?
Bitte begründen.

Wiesbaden, 5. April 2024

Olaf Schwaier
Klaus Gagel
Andreas Lichert
Roman Bausch
Dimitri Schulz
Dr. Frank Grobe